

ERASMUS + Erfahrungsbericht



ZUR PERSON

Fachbereich:	Journalismus
Studienfach:	Journalismus
Heimathochschule:	Hochschule Magdeburg-Stendal
Name, Vorname:	---
E-Mail:	---
Praktikumsdauer:	06.06.2017 – 08.09.2017

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Großbritannien
Name der Praktikumsrichtung:	Bang Media International
Homepage:	www.bangshowbiz.com
Adresse:	28 Holmes Road, NW5 3AB London, UK
Ansprechpartner:	Sabrina Reisinger
Telefon/E-Mail:	+442072841074 / sabrina@bangshowbiz.com

ERFAHRUNGSBERICHT

1) Praktikumseinrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.

Die Nachrichtenagentur liegt in London und veröffentlicht in 50 Ländern weltweit Texte in 15 verschiedenen Sprachen. Themen sind unter anderem die aktuellsten News im Bereich Fashion, Stars, Musik und Filme. Außerdem macht die Firma auch kurze Videos zu den wichtigsten Mitteilungen. Allerdings hat das Bürogebäude keine Fenster und überall liegen Zeitschriften, Zeitungen und andere Gegenstände wie ein Bügelbrett oder ein Fußball herum. Es gibt keine getrennten Toilettenräume und der Chef wohnt über dem Büro. Der Raum in dem die Sprachaufnahmen gemacht werden ist genau, wie die Küche, sehr chaotisch. Die Arbeit an sich war perfekt für mich. Jedoch ist das Büro sehr gewöhnungsbedürftig. Wenn man die Arbeit jedoch so sehr liebt, wie ich, ist es abzuhalten. Wer allerdings glaubt das wäre so glamourös, wie der Ruf des Showbusiness, liegt damit leider falsch.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Für die Studenten unseres Studiengangs gibt es eine interaktive Karte, die zeigt, wo die vorherigen Semester ihr Auslandssemester verbracht haben. Dort habe ich meine Firma das erste Mal gesehen. Beim googeln habe ich dann auch eine Stellenausschreibung gefunden. Wer ein Praktikum in London machen will, kann außerdem nach passenden Facebookgruppen dafür suchen. Darin werden auch oft Stellenangebote geteilt.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Wirklich groß vorbereitet habe ich mich nicht. Nachdem ich alle finanziellen Aspekte geklärt hatte, habe ich mich um eine Auslandsrankenversicherung und eine Unterkunft gekümmert. Außerdem habe ich mir eine Packliste geschrieben und meinen Flug gebucht. Im Internet und mit Hilfe einiger Reiseführer habe ich mir auch eine To-Do-Liste geschrieben mit Dingen, die ich während meines Aufenthaltes gerne unternehmen würden. Mit meiner Praktikumsbetreuerin habe ich ebenfalls schon vorher Kontakt aufgenommen.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Die Wohnungssuche hat sich, da London eine ziemlich teure Stadt ist, als sehr schwierig ausgewiesen. Allerdings hatte ich sehr großes Glück und habe über eine deutsche Facebook-Gruppe, dann doch eine sehr nette WG gefunden. Da ich aber erst zwei Wochen nach meiner Ankunft dort einziehen konnte, musste ich mir mit einer Freundin, die ebenfalls für sechs Monate ein Praktikum in London gemacht hat, erst einmal eine Unterkunft über Airbnb suchen. Diese war natürlich sehr weit außerhalb und so brauchte ich 1,5 Stunden zur Arbeit. Meine WG war danach aber direkt im Zentrum Londons an der Baker Street. Es gilt auch bei <https://www.spareroom.co.uk> viele Wohnungsangebote. In London lohnt es sich auf jeden Fall über dieses Portal nach einem Zimmer zu suchen.

5) **Praktikum**

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Während meines Praktikums habe ich Englische Texte ins Deutsche übersetzt, Bilder runtergelassen und bearbeitet, Interviewanfrage versendet und Interviews geführt und Sprachaufnahmen für unsere Videos gemacht. Natürlich war meine Hauptaufgabe das Schreiben von Tipaktuellen Texten. Meine Praktikumsbetreuerin war im selben Alter, wie ich und hat mich hervorragend betreut. Im deutschen Team, das nur aus Praktikantinnen, einer Angestellten und meiner Chefin/Betreuerin bestand habe ich mich sehr wohl gefühlt. Die anderen Mitarbeiter waren jedoch nicht wirklich an Interaktion interessiert. Ein anderer Mitarbeiter schickte mir Nachrichten in denen er mich nach meinem Verhältnis zu Religion fragte. Dies fand ich sehr unangebracht. Das Büro ist eine Zumutung, aber dank meinen tollen Aufgaben und meinem lieben Team war es auszuhalten. Die Arbeitszeiten waren auch sehr gut und unser Chef veranstaltete auch eine Abschiedsfeier für mich Allerdings kamen nur die Deutschen Mitarbeiter. Allerdings hat das Bürogebäude keine Fenster und überall liegen Zeitschriften, Zeitungen und andere Gegenstände wie ein Bügelbrett oder ein Fußball herum. Es gibt keine getrennten Toilettenräume und der Chef wohnt über dem Büro. Der Raum in dem die Sprachaufnahmen gemacht werden ist genau, wie die Küche sehr chaotisch. Die Arbeit an sich war perfekt für mich. Jedoch ist das Büro sehr gewöhnungsbedürftig. Dank dem ganzen Gerümpel ist überall Staub und niemand putzt dort. Es gibt nur eine Klimaanlage, die dort für etwas Erfrischung sorgen soll. Die Küche ist sehr klebrig und schmutzig, weshalb wir unsere Mittagspause stets außerhalb verbracht haben. Obwohl es in London so übrig ist, dass die Praktikanten zumindest ihre Fahrtkosten erstattet bekommen, mussten wir unserem Chef dafür wochenlang hinterherrennen. Allerdings haben wir statt, wie üblich das Geld für eine Monatskarte, nur die Tage bezahlt bekommen an denen wir auch ins Büro gehen. Diese Berechnungen mussten wir ihm dann mehrmals zusenden. Die Arbeit in der Firma fehlt mir sehr, da sie mir sehr viel Spaß gemacht hat. Allerdings bin ich froh darüber, dass ich nicht mehr in dieses Büro gehen muss. Mit meinen Kolleginnen habe ich weiterhin Kontakt und sowohl meine Vorgesetzte und die Kollegen, als auch der Chef, waren so zufrieden mit meiner Arbeit, dass sie mir danach eine Stelle als freie Mitarbeiterin angeboten haben! Ich würde es nochmal genauso machen. Wenn man die Arbeit so sehr liebt, wie ich, ist es auszuhalten. Wer allerdings glaubt das wäre so glamourös, wie der Ruf des Showbusiness, liegt leider falsch.

6) **Erworbene Qualifikationen**

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Ich habe sowohl meine Sprachkenntnisse, als auch meine Schreibfähigkeiten weiter ausgebaut. Außerdem habe ich meine Recherchenfähigkeiten und Bildbearbeitungskenntnisse verbessert. Dank meines Praktikums kann ich nun Interviewanfragen schicken und habe Kontakte in dem Bereich geknüpft. Außerdem habe ich mein Wissen über Prominente noch weiter ausgebaut.

7) **Sonstiges**

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Wer wirklich an Promi-News interessiert ist und sich nichts Besseres vorstellen kann, als darüber den ganzen Tag zu schreiben und zu lesen, ist gut in der Firma aufgehoben. Wer allerdings nur ein Medienpraktikum in London machen will, sollte weiter suchen, da die Nachteile klar überwiegen und sonst nicht auszugleichen sind. Es heißt nicht umsonst, dass das Showbusiness hart ist.

8) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Trotz all der negativen Dinge würde ich alles wieder genauso machen und bereue meine Zeit dort keine Sekunde. Allerdings ist dieses Praktikum nichts für jeden und ich kann nicht sagen, ob ich es weiterempfehlen würde.